

## Nachruf auf Frau Seldner



Wir trauern um Frau Erika Seldner, die am Sonntag, den 16. März 2008, im 78. Lebensjahr nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb.

Frau Seldner hatte seit 2001 Bücher der Städtischen Wessenberg-Bibliothek in der Bibliothek der Universität Konstanz restauriert.

Diese Tätigkeit übte sie ehrenamtlich aus, d.h. sie hatte weder einen Arbeitsvertrag noch erhielt sie eine Vergütung. Aus freien Stücken hatte sie der Bibliothek angeboten, beschädigte Wessenberg-Bände zu restaurieren, weil ihr dies ein inneres Anliegen war. Frau Seldner war selbst Restauratorin, hatte viele Jahre in diesem Beruf gearbeitet – u.a. in Montreal in der Nationalbibliothek von Kanada - und wollte auch im Ruhestand ihre Kenntnisse noch einbringen. Auch als die Wessenberg-Bibliothek

noch im Ellenrieder Gymnasium untergebracht war, hatte sie dort bereits unentgeltlich restauriert. Frau Seldner gab damit ein bemerkenswertes Zeichen für bürgerschaftliches Engagement ab, das vorbildhaft wirken kann. Die Stadt Konstanz würdigte dies durch eine Ehrung, die der Oberbürgermeister am „Internationalen Tag des ehrenamtlichen Engagements 2005“ im Ratssaal der Stadt Konstanz vornahm.

Frau Seldner hatte ihren Arbeitsplatz auf Ebene B 8, in Nachbarschaft zum Team A, später zum Team Naturwissenschaften. Sie suchte sich selbst die Bände aus, die sie bearbeiten wollte. Da die Bibliothek ihr keine Restaurierungswerkstatt einrichten konnte, musste sie sich auf Fälle leichten bis mittleren Schadensgrades beschränken, welche sie mit Fachkenntnis, Geduld, Fingerfertigkeit und Geschick, aber auch Behutsamkeit behandelte. Großenteils steuerte sie die erforderlichen Materialien – insbesondere spezielle Japanpapiere, Pinsel, Skalpelle oder marmorierte Einschlagpapiere – selber bei.

Frau Seldner arbeitete gewöhnlich 12 – 16 Stunden monatlich, verteilt auf jeweils 2-3 Tage pro Woche. Pro Jahr hat sie 50 - 60 Bücher restauriert.

Frau Seldner kam nicht nur zum Restaurieren an die Universität, sondern sie besuchte auch als Gasthörerin die Veranstaltungen des Faches Kunstgeschichte. Und wenn sie einmal nicht an ihren Arbeitsplatz bei uns kam, dann machte sie eine Studienreise, so wie im Jahre 2006 nach Ägypten, zum Studium der altägyptischen Kultur.

Frau Seldner zeichnete sich durch eine vornehme, zurückhaltende Art aus, sie drängte sich nie in den Vordergrund. Ihre ehrenamtliche Aufgabe übte sie mit Leidenschaft aus. Sie wird uns sehr fehlen.

Peter Christoph Wagner